

Was die Liebe will nimmt sie sich!?

SessxLilian 34. Kapitel ist da!!!

Von LaLa

Kapitel 18: Ein neuer Sinn im Leben

Hola!

Endlich wieder ein neues Kap. Es tut mir Leid, dass es so lange gedauert hat, aber dafür habe ich mich bemüht mehr zu schreiben, als sonst. Was mir auch gelungen ist! Es sind bei Word drei Seiten mehr als sonst *g* Also, ich hoffe das entschädigt ein wenig die lange Wartezeit.

@chaska: Ich wollte nur mal sagen, dass du ein wenig im unrecht bist *fg* Du hast geschrieben: Da hat Lilian schnell geschaltet. Jetzt wird sie sich ihrem Vater in ganz anderer Weise stellen, als bisher und das bedeutet, dass sie ihre Prüfung besteht. Damit wird der blutäugige Kerl ganz bestimmt nicht rechnen.

Ja, da hast du auf der einen Seite zwar Recht, aber du hast da glaube ich etwas vergessen, etwas entscheidendes. hehe

Was das ist, wirst du in diesen Kap erfahren. Ich wollte nur sagen, dass es für Lilian doch nicht so einfach wird, wie es scheint!!!

Ich will euch dann aber auch mal nicht lange aufhalten....

Also, viel Spaß:

Kapitel 18- Ein neuer Sinn im Leben

~Rückblick zu Kapitel 17~

Auf einmal fiel ihr etwas ein. >Ja, genau, dass ich da noch nicht früher drauf gekommen bin.<, dachte sie in Gedanken und schlug sich gegen die Stirn. Wenn es eine Möglichkeit gab herauszufinden, ob das mit Sessomaru wirklich nur ein Traum war, dann war es die einzige und beste Möglichkeit.

Schnell flitze sie, möglichst leise, damit ihr Vater sie nicht hörte, aus der Küche und zurück in ihr Zimmer. Dort angekommen stellte sie sich vor dem Spiegel. Sie atmete tief ein. >Gut, dass ist deine einzige Chance.< Sie hatte ein wenig Angst. Was, wenn es doch nur ein Traum gewesen ist? Was wäre dann??

Noch eher sie sich weiter mit ihren Gedanken kaputt machen konnte, riss sie sich ihr T-Shirt vom Leib. Sie kniff noch einmal kurz die Augen zusammen und schaute dann in den Spiegel. Sie seufzte erleichtert auf. >Ich glaube, ich bin und werde auch nie wieder so froh sein, dass zu sehen.< Dor auf ihren Oberarm prangte ein eingebranntes Mal. Ein Halbmond und direkt darunter ein S. Das Zeichen von Sessomaru!!!
~Rückblick aus Kapitel 17 ende~

"HAB ICH DIR NICHT GESAGT DU SOLLST MIR WAS ZU ESSEN MACHEN????", schrie plötzlich jemand hinter ihr und sie wurde grob herum gerissen. Eine Bierfahne schwebte ihr entgegen und das unrasierte Gesicht ihres Vaters schaute sie wütend an. "Ich...", wollte sie sagen, doch er ließ sie nicht zu ende reden, sondern schleuderte sie durch das halbe Zimmer, sodass sie hart gegen ihr Bett knallte. Eine Schmerzenswelle durchströmte sie und ließ sie aufstöhnen. Er kniete sich vor ihr und packte ihr Gesicht hart mit einer Hand. "Wenn du, Schlampe, nicht noch mehr schmerzen erleiden willst, sollest du dich beeilen.", damit stand er auf und verließ das Zimmer. Einige Augenblicke blieb Lilian noch auf den Boden liegen, bevor sie sich dann schwerfällig aufrichtete. Ihr ganzer Körper tat weh und bei jedem Schritt durchzog sie eine neue Schmerzenswelle. Wie konnte das sein?? Sie dachte das hier wäre nicht echt, wieso aber spürte sie den Schmerz so deutlich?? Wieso spürte und roch (ich meine jetzt die Alkoholfahne von ihrem Vater) sie alles?? Sie verstand es nicht. Was sollte das hier alles überhaupt??

"Eigentlich könnte ich sie ja jetzt schon umbringen...", sagte die Dämonin gehässig und zeigte ihre spitzen Nägel. "Aber dann wäre es ja langweilig und ich würde mir den Spaß verderben. Also, gebe ich ihr noch einen Tag. Einen Tag! Mehr nicht. Wenn sie bis dahin nicht wieder aufgewacht ist, ist das ihr Todesurteil!", mit diesen Worten verschwand die Vampirdämonin in der Dunkelheit. Noch ein paar Mal schallte ihr kaltes Lachen über die Lichtung, bevor auch das von ihr verschwand und die kleine Truppe wieder alleine war.

"Und...und was machen wir jetzt?" Inuyasha seufzte. "Wenn ich das wüsste, Kagome." "Helfen können wir ihr ja leider nicht, nur hoffen, dass sie es schafft.", sagte Miroku. "Ich schlage vor, dass wir hier bleiben. Das hier sieht auch nach einem gutem Rastplatz aus." Ein einstimmiges zustimmen und alle fingen an ihre Sachen für die mittlerweile eingetroffene Nacht vor zubereiten.

Als, alles fertig war und sie sich schlafen gelegt hatten, ging jeder seinen Gedanken nach. Sie wussten, dass sie jetzt sowieso nicht schlafen konnten.

Sessomaru hatte sich schon vor einiger Zeit auf einen Baum zurückgezogen. Er fand es höchst interessant, was hier passierte. Sein Kindermädchen war also eine Elfe. Was ihn jedoch störte war der Teil, dass sie eine spezielle Prüfung hatte, ohne dass er davon wusste oder sie hätte verhindern können. Er mochte es nicht, wenn irgendwas mit seinem Eigentum passierte, was er nicht wusste oder bestimmte. Das die Prüfung um Leben und Tod ging und dass sein Eigentum wie es scheint schlechte Chancen hatte, kümmerte ihn nicht. Warum auch? Wenn sie starb suchte er sich halt ein neues Kindermädchen. Ihm kam der Gedanke in den Sinn, dass, das Rin vielleicht nicht gefallen würde, aber sie kam schon darüber hinweg.

Aber er würde ja sehen wie sie sich schlug. Er gestand sich ein, dass er das sehr interessant fand, wie sie sich schlagen würde. Wenn sie starb war sie einfach nur schwach, so wie es alle anderen Menschen auch waren. Wenn sie aber jedoch die Prüfung bestand, war sie wohl doch nicht so schwach wie er dachte. Wenn sie die anderen Prüfungen auch noch bestehen würde, würde sie stark werden das war keine Frage, zwar würde sie nie an ihn herankommen, aber selbst er würde sich ziemlich anstrengen müssen. Denn Elfen waren eine Klasse für sich, sie sollte man nicht unterschätzen. Aber die Frage war ja auch, OB sie es überhaupt schaffte. Nun, er würde es wohl sehen.

In ihm kam der Gedanke hoch, dass, wenn sie ihre 4.Form erreicht hatte, sie mit ihm gleichgestellt war und er sie deshalb nicht mehr sein Eigen nennen konnte, aber diesen Gedanken verwischte er sofort wieder. Was kümmerte ihn das schon? Er würde sich wenn überhaupt erst wieder Gedanken darüber machen, wenn es soweit wäre.

Nachdem sie das Essen für ihren Vater schließlich doch gemacht hatte, hatte sie sich angeblich schlafen gelegt. Sie hatte Glück das ihr ach so toller Vater heute zu müde war um noch etwas anderes zu machen, denn ansonsten wäre sie wieder dran gewesen.

Doch wie erwartet konnte sie nicht schlafen. Eher hing sie ihren Gedanken nach. Was war hier genau los? Und wie kam sie wieder zurück? Zurück ins Mittelalter zu Inuyasha, Kagome Sango, Miroku, Kiara und den kleinen niedlichen Shippo? Wie kam sie wieder zu der kleinen Rin und den nervtötenden Jaken zurück? Wie kam sie wieder zu dem gefühlskalten, arroganten, aber dennoch sehr starken Hundedämon zurück? Was musste sie tun? Und was sollte das überhaupt hier? Warum passierte das alles? Warum konnte sie das alles hier herum genau fühlen?

All diese Fragen schwirrten ihr im Kopf herum und ließen sie nicht zur Ruhe kommen. Aber schließlich siegte doch die Erschöpfung des Tages und sie fiel in einen leichten und zum Glück traumlosen Schlaf.

Sonnenstrahlen fielen durch das kleine Fenster in das Zimmer und die Vögel zwitscherten schon fröhlich vor ihrem Fenster herum. Im ersten Anschein schien alles fröhlich, würde da nicht ein Schrei diese Ruhe stören. "LILIAN!!!!!"

Die angesprochene öffnete langsam ihre Augen und stand gequält auf. "Was...?", fragte sie verschlafen. Als sie die Tür zu ihrem Zimmer öffnete, sprang ihr auf einmal etwas entgegen. Dieses etwas umklammerte ihre Hüfte. "Ich bin so froh wieder hier zu sein.", sagte eine kleine Kinderstimme. Lilian stockte der Atem und sie konnte sich nicht mehr bewegen. >D...das...das kann doch nicht sein. Das ist unmöglich, oder??< "SORA!!" Lilian kniete sich hin, sodass sie mit dem kleinen Mädchen auf einer Höhe war und umarmte sie stürmisch. "Sora...", flüsterte sie und Tränen stiegen in ihre Augen. "Du erdrückst mich fast.", keuchte die angesprochene und die größere ließ sie erschrocken los. Sora fing an zu kichern. "Hast du mich denn so vermisst?? Dabei war ich doch nur drei Tage weg." >Für mich waren es drei Jahre, meine Süße. Aber jetzt bist du ja wieder da.< "Natürlich, habe ich dich vermisst und wie!! Komm, ich weiß was: Wir machen heute was zusammen. Egal was! Du darfst aussuchen." "Ehrlich??", fragte Sora begeistert. "Ja, ehrlich." "Oh, toll!!!", quietschte die kleine Schwester und umarmte ihre große.

Einige Stunden später saßen sie auf einer großen Wiese. Die Sonne schien warm vom hellblauen Himmel hinunter. Tief atmete Lilian die Luft ein. Sie war so froh wie schon lange nicht mehr.

"Und was hat dir am besten gefallen?" "Die Affen, die machen immer so komische Gesichter." Lilian lachte. "Ja, das find ich auch. Wir sollten öfter mal in den Zoo gehen, das hat Spaß gemacht." "Au ja!", schrie die kleine vor Freude und sprang um ihre größere Schwester herum.

Lilian sah zu, wie Sora mit einem Hund spielte, der gerade vorbei kam. Wie sie es doch vermisst hatte mit ihrer Schwester zusammen zu sein und mit ihr zu lachen. Sie wusste dass es eigentlich nicht echt sein konnte, da Sora ja tot war und Lilian im Mittelalter sein müsste. Sie wusste immer noch nicht was das alles zu bedeuten hatte und warum sie auf einmal hier war, aber es störte sie auch nicht weiter. Jetzt wollte sie irgendwie nicht mehr so sehr zurück. Jetzt wo ihre Schwester wieder da war hatte sie nicht das Bedürfnis danach. Auch wenn sie in dieser verworrenen Welt bleiben musste...

"Es ist schon spät, wie sollten langsam nach Hause gehen, Sora." "Jaha, ich komme!!", rief die kleine und kam auch schon sofort angerannt. Auf den Heimweg erzählte Sora dann die ganze Zeit von dem Hund mit dem sie gespielt hatte. Es störte Lilian nicht, ganz im Gegenteil, sie hörte gespannt zu. Sie mochte es ihrer Schwester zuzuhören, sie tat das immer mit so einem Ergeiz.

Ein kaltes Lachen erhellte die Lichtung, so wie schon ein Tag zuvor. Die Nacht brach langsam herein und SIE kehrte wieder zurück. "Na, habt ihr mich schon vermisst?", fragte sie höhnisch und erschien auf der Lichtung. "Tz, soll das ein Scherz sein?", fragte Inuyasha ironisch. Wäre die Vampirdämonin nicht hinter der Barriere, die sie von Lilian trennten, hätte Inuyasha sie schon längst in kleine Stücke gerissen und hätte nicht so eine Geduld.

"Och, ich dachte ihr würdet mich vermissen.", nach diesen Worten wandte sie sich von der Truppe ab und senkte ihren Blick zu der am Boden liegenden Lilian. Sie kniete sich hin und legte ihre Hand an ihre Wange. "Anscheinend...", sagte sie und kratzte sie mit einem Fingernagel. "...hat sie es nicht geschafft aufzuwachen. Tja, dass ist schon erbärmlich. Ich habe ihr einen Tag Zeit gegeben, der ist bald vorbei."

"Was?", fragte Lilian, als sie einen stechenden Schmerz an ihrer Wange spürte. Sie fasste sich an diese und stockte. "Das ist Blut, aber wie???", flüsterte sie zu sich selbst. >Aber wie ist das denn passiert??<, dachte sie erschrocken, während sie sich mit einem Tuch das Blut von der Wange wegwischte. Sie waren wieder zu Hause angekommen und Lilian war gerade auf den Weg zu Soras Zimmer. Sie machte sich nicht weiter Gedanken über die Wunde, dass konnte sie auch später noch. Jetzt musste auf jeden Fall erstmal Sora eine Gute-Nacht wünschen.

Leise öffnete sie die Tür und betrat das kleine, gemütlich eingerichtete Kinderzimmer, welches nur noch von einer Nachttischlampe beleuchtet war.

Lilian setzte sich zu Sora auf das Bett und streichelte ihrer kleinen Schwester liebevoll einige Strähnen aus dem Gesicht. "Erzählst du mir noch eine Gute-Nacht-Geschichte?? Bitte!!", sie setzte ihren unwiderstehlichen Bettelblick auf, bei dem keiner

widerstehen konnte. "Na gut.", sagte Lilian und lächelte. "Also, wie fang ich noch mal an?? Ach so, ja. Es war einmal..."

"...und so war der Bösewicht besiegt und der Prinz und die Prinzessin lebten glücklich bis an ihr Lebensende. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.", beendete Lilian ihre Geschichte und deckte ihre kleine Schwester richtig zu. "Schade.", flüsterte Sora. "Was ist schade, Süße?" "Nun ja. Dass der Bösewicht gestorben ist. Ich meine, in jedem steckt doch auch etwas Gutes. Egal wer er ist oder was er getan hat. Vielleicht hat diesem Bösewicht einfach nur Liebe gefehlt und hat deshalb das getan was er getan hat. Vielleicht konnte er es nicht ertragen, dass sich zwei Menschen geliebt haben, er aber wiederum keine Liebe bekommen hat und wollte sie deshalb auseinander bringen. Vielleicht wäre er ja noch gut geworden, wenn er Liebe bekommen hätte." Erstaunt und äußerst überrascht schaute Lilian Sora an. So etwas hätte sie nun wirklich nicht von ihrer kleinen Schwester erwartet. "Das sind sehr weise Worte und bestimmt sind sie auch wahr. Aber manchmal ist das Leben eben so, wie es ist. Da kann man leider nichts dran ändern. So, und jetzt Schlaf meine Süße. Es ist schon spät.", Lilian verdeutlichte mit einem Kuss auf der Stirn, dass sie jetzt nicht weiter auf das Thema eingehen wollte und verließ, nachdem sie das kleine Licht ausgeschaltet hatte das Zimmer.

Jetzt legte sich auch Lilian in ihr Bett und versuchte einzuschlafen. Doch das sollte ihr an diesen Abend nicht gelingen...

"Na gut. Eine Stunde hat sie ja noch und die will ich ihr ja geben.", kicherte die Dämonin. Doch es war ein falsches, kaltes Kichern. "Lass sofort Lilian in Ruhe!!", er wusste dass es zwecklos war, aber dennoch versuchte es Inuyasha. "Och, was ist denn? Hat der kleine Köter etwa mitleid?" "Wenn nennst du hier Köter??", knurrte er. "Ich jedenfalls verstecke mich nicht wie ein feiges Huhn hinter einer Barriere."

Plötzlich wurde die Tür aufgemacht und man roch schon die Alkoholfahne. Blitzschnell richtete sich Lilian auf und schaute mit aufgerissenen Augen Richtung Tür, welche sich gerade schloss. "Was? Nein.", sagte Lilian eher flüsternd und verzweifelt, während sie auf ihrem Bett immer weiter zurückrutschte. "Mach kein Theater. Du kennst doch unsere Abmachung.", lallte die kratzige Stimme des betrunkenen. Er kam mit langsamen Schritten auf sie zu und sie wich immer weiter zurück. Solange, bis sie an der Wand ankam und nicht mehr weiter konnte. Er jedoch kam näher und erreichte schließlich das Bett, welches er auf sogleich betrat. (wie sich das anhört *g*) "Jetzt stell dich nicht so an. Es ist ja nicht das erste Mal!", mit diesen Worten machte er sich an ihr Nacht Kleid zu schaffen. >Nein, ich will nicht! Sessomaru...<, sie wusste nicht genau warum sie jetzt ausgerechnet an ihn dachte, aber das scherte sie in diesen Moment herzlich wenig. >Hilf mir.< Eine Träne bahnte sich ihren Weg aus ihren Augen.

Er fing an ihren Hals zu küssen und die rauen Lippen und der Bart kratzen sie. Ein unangenehmes Würgereiz überkam sie. Nur ganz knapp schaffte sie es dem Drang zu widerstehen sich hier zu übergeben. Der Betrunkenen währenddessen fuhr auch schon

mit seinen rauen, ungeschickten Händen über ihren Körper. >Sessomaruh.<, wieder rief sie innerlich seinen Namen. >Hilf mir!<

Ihr Vater hatte es geschafft ihr Nachthemd ihr ganz auszuziehen und schmiss es beiseite. Jedoch beachtete er nicht das Glas, was auf den Nachtschrank stand und zu Bruch ging, als das Nachthemd es runter warf. (ich wollte jetzt auf die Stelle nicht weiter eingehen, deshalb komme ich jetzt zum Thema)

Es gab einen lauten Krach, als das Glas zu Bruch ging, doch ließ sich Lilians Vater dadurch nicht beeindrucken und machte einfach weiter. Allerdings ließ sich Lilian dadurch beeindrucken und zwar gewaltig!

>Bitte nicht! Bitte lass jetzt nicht das passieren was ich denke.<, flehte sie in Gedanken. Im Moment vergas sie alles um sie herum. Sie vergas, dass ihr Vater sich wieder an ihr vergriff. Sie vergas, wo sie war. Sie dachte nur an das, was jetzt nicht passieren sollte. An das, was so Ähnlichkeit hatte, mit das was damals passiert war.

"Noch eine viertel Stunde."

Abermals wird die Tür aufgemacht und ein kleiner Kopf blickte in das Zimmer. Als die kleinen, unschuldigen Augen das Bett erblickten, weiten sie sich erschreckend weit. Ein spitzer, lauter Schrei erhellte das Haus. >NEIN!!!< "Dumme Rotzgöre!", schimpfte der Vater und wollte aufstehen. "NEIN!!", schrie Lilian mit Tränenstickter Stimme und wollte ihn festhalten, jedoch war er stärker und erreichte Sora. "Du.", sagte er mit drohender Stimme. Angsterfüllt und völlig verwirrt wich Sora zurück. "Verswinde.", zischte er und schlug nach ihr. Der Schlag war jedoch so hart, dass sie nach hinten fiel. Doch hinter ihr war keine Wand, sondern die Treppe.

"NEIN, SORA!!!", schrie Lilian und rauschte an ihren Vater vorbei, der ungerührt da stand. So schnell sie konnte rannte sie die Treppen hinter zu Sora, die Bewusstlos auf den Boden lag. "Nein.", flüsterte sie mit Tränenüberfülltem Gesicht. Sie ließ sich neben ihrer kleinen Schwester auf die Knie fallen und nahm ihr Gesicht mit zittrigen Fingern in die Hände. "Tu mir das nicht an. Bitte." Sie verfiel in eine Art Trance zustand. Sie nahm nichts wahr. Das einzige was sie sah, war ihre Leblose Schwester. "Sessomaruh." Es war wie damals, als sie entführt worden war. Damals war sie auch in so einen Trance zustand gefallen und hatte auch ständig seinen Namen geflüstert...

>Sessomaruh.<, schon wieder! Schon wieder hörte er seinen Namen und wie er um Hilfe gebeten wurde. Was sollte das? Es sollte aufhören. Sein Blick wanderte zu Lilian, die hinter der Barriere wie leblos dalag. Wie konnte es sein, dass sie ihn Gedanklich um Hilfe bat, wenn sie selber nicht mal bei Bewusstsein war? Ach, das war ihm auch egal. Hauptsache es hörte endlich auf. Ständig diese Tränenstickte Stimme zu hören, die seinen Namen rief, war wirklich nervig und macht ihn wütend. >Sessomaruh, hilf mir.<

Seine Augen verfärbten sich Rot und er fing an zu knurren. Seine Finger spreizten sich und seine rechte Hand fing grün an zu leuchten.

Zeitgleich fing auch Lilians Brandmal am Oberarm an zu leuchten, doch das schien

irgendwie keiner zu bemerken.

"Noch zwei Minuten.", lachte die Vampirdämonin gehässig. Sie hatte sich einen Spaß daraus gemacht zu sagen, wie lange es noch dauert bis Lilian sterben würde und amüsierte sich immer köstlich, wenn sie sah, dass die Menschen und der Halbdämon nicht voller Hoffnung war, dass sie es doch noch schaffen würde. Allerdings würden sie da leider enttäuscht werden. Wie schade aber auch!

Auf einmal spürte sie einen stechenden Schmerz an ihren Oberarm, welcher sich schnell über ihren ganzen Körper ausbreitete. Immer und immer wieder spürte sie Schmerzenswellen, die ihren Körper durchzuckten. Es tat zwar höllisch weh, aber Lilian war dennoch sehr Dankbar diese Schmerzen zu haben, denn diese hatten sie aus ihrem Zustand geholt. Sie schaute nach der Ursache und sah das Zeichen von Sessomaruh. Schon zum zweiten Mal an zwei Tagen war sie überglücklich dieses Zeichen zu sehen! Das durfte sie aber niemals erzählen. Die mussten sie ja sonst alle für bekloppt halten.

Sie ließ ihren Blick wieder auf ihrer Schwester fallen. Genauso wie damals lag sie da. Jedoch ließ sich Lilian diesmal nicht der Trauer hingeben. Denn sie wusste, dass das nicht echt war. Sora war schon tot! Und damit basta! Es war zwar schrecklich das alles noch einmal zu erleben, aber wieder in endlose Trauer zu fallen brachte auch nichts. Vielleicht war es ja auch genau das, was sie wollten. Nur wer? Wer wollte das? Und was hatten sie davon?

Auf einmal ging ihr ein Licht auf (oh nein, oh nein! Sie hat eine Erleuchtung, Achtung sie hat eine Erleuchtung!). Jetzt schien es plötzlich so einfach. Wieso war sie da nicht früher drauf gekommen??

"Noch zehn Sekunden.", sagte sie und fuhr zeitgleich ihre Krallen aus. "Wollen wir zählen? Zehn..., neun..., acht..., sieben..., sechs...", während sie das tat, näherte sie sich immer mehr Lilians Hals. "Fünf..., vier..., drei..."

Lilian knurrte und holte tief Luft, bevor sie aus voller Kehle in die Welt hinaus schrie: "NANASHI!!! DAS WIRST DU MIR BÜSSEN!! HÖRST DU? KANNST DU MICH HÖREN?? ICH WERDE NICHT EHER RUHEN, BIS DU DEINE GERECHTE STRAFE HAST!!! DAS SCHWÖRE ICH!!!"

"Zwei..., eins..." Gerade als sie zustechen wollte, wurde sie am Handgelenk gepackt und dadurch gehindert ihr Vorhaben in die Tat umzusetzen. Erschrocken blickte die Dämonin auf die Person unter ihr, die blitzschnell und ohne Vorwarnung die Augen aufschlug. Was sie da sah, überraschte die Dämonin sehr. Sie hatte nicht geglaubt dass sie das wirklich schaffte.

Da sie aber zu überrascht war, war sie auch unvorsichtig gewesen und das nutze Lilian aus und schleuderte sie gegen den nächsten Baum. "LILIAN!!", schriean Kagome und Co. vor Freude. Allerdings achtete Lilian im Moment nicht auf die beiden. Sie richtete sich langsam auf. Ihr ganzer Körper war von einer blauen, starken Aura umgeben.

"Was ist das?", fragte Kagome ein wenig ängstlich. "Ich glaube...", fing Sango verblüfft an. "...sie nimmt ihre zweite Gestalt an."

Und tatsächlich: Lilians Körper fing sich langsam an zu verwandeln. Aus den langen schwarzen Haaren, wurden hellblaue. Auch bekam sie neue Kleidung. Sie trug jetzt Stiefel aus Leder und eine knappe, graue Hotpants mit einem braunen Gürtel drum herum. Das Oberteil war ebenfalls grau und auch sehr knapp, sodass ihr ganzer Bauch frei war, was bei ihrer Figur nicht weiter schlimm war. An ihren beiden Oberarmen trug sie jetzt auf jeder Seite jeweils zwei goldene Reifen. Auch ihre Augenfarbe hatte sich verändert. Sie harmonierte perfekt mit ihren Haaren, denn diese waren auch hell- bis ein sanftes Meeresblau. (Ach, man. Schaut euch einfach das Foto an, ja? Wie schon mehrmals gesagt bin ich nicht gut darin, wenn ich solche Dinge beschreiben soll!!!)

"Was fällt dir ein!", beschwerte sich die Vampirdämonin, nachdem sie sich schwerfällig wieder aufgerichtet hatte. "Ich muss schon sagen, ich hätte echt nicht gedacht, dass du das schaffst.", sie verfiel wieder zurück in ihr altes Muster: gemein und arrogant! "Und ich hätte nicht gedacht, dass du so leicht zu besiegen bist.", gab Lilian gelassen zurück. Die Dämonin hatte anscheinend keine gute Beherrschung, denn ihre Gesichtszüge entgleisten ihr und man sah deutlich, dass sie sauer war. "Was hast du gesagt?", knurrte sie gefährlich. "Ich zeige dir gleich wer leicht zu besiegen ist." Damit griff sie Lilian an. Diese hatte schon so etwas erwartet! Die Dämonin unterschätze Lilian gewaltig und das war jetzt genau ihr Fehler! Ohne Probleme wich Lilian aus und rammte blitzschnell ein Schwert von hinten in den Körper der Dämonin. "Was wolltest du mir noch mal zeigen?", hauchte sie in ihr Ohr, bevor die Dämonin leblos zu Boden fiel.

Jetzt endlich wandte sich Lilian den anderen zu, die sie ein wenig ungläubig anschauten. Die Barriere verschwand und Kagome nutze die Gelegenheit sofort um auf Lilian zu, zu rennen und sie stürmisch umarmen. "Wir haben uns solche Sorgen gemacht!", flüsterte sie. "Ist ja schon gut.", versuchte Lilian sie zu beruhigen. "Es ist ja nicht passiert. Aber wenn ihr nichts dagegen habt würde ich gerne jetzt ein wenig schlafen." Keiner hatte dagegen was einzuwenden, denn auch die anderen waren sehr Müde, da sie auch nicht geschlafen hatten. So, waren alle froh, dass sie jetzt in Ruhe schlafen konnten.

Das Pferd, was sich als neuer Wächter von Lilian herausstellte stimmte zu ihr alles am nächsten Morgen zu erklären, wenn sie ausgeschlafen war. Schnell nahm Lilian wieder ihre menschliche Gestalt an und legte sich dann schlafen.

Lilian lag jetzt nun schon seit einer geschlagenen Stunde hier und versuchte einzuschlafen. Die anderen waren schon längst im Land der Träume, doch sie konnte einfach nicht ruhig liegen bleiben und wälzte sich immer hin und her. Immer wieder spuckten ihr Bilder im Kopf herum. Bilder von Sora, wie sie da leblos lag und Bilder von ihrem Vater, wie er sich wieder an ihr vergreifen wollte. Tränen kamen

hoch. >Mist, ich wollte doch nicht mehr weinen.< Wütend auf sich selbst richtete sie sich auf.

"Schlaf.", sagte plötzlich die kalte Stimme eines bestimmten Hundedämons. >Na toll! Der hat mir gerade noch gefehlt.< "Nein.", antwortete sie trotzig. Seine Augen blitzen auf und sahen sie warnend an. "Ich kann nicht." "Schlaf.", wiederholte er den Befehl, ohne auf ihr Worte zu achten. "Sag mal, bist du taub? Ich sagte ich kann nicht!!" Blitzschnell war Sessomaruh bei ihr und nagelte sie mit einer Hand am Boden fest. Wie konnte es anders sein war die Hand an ihren Hals und schränkte ein wenig die Luftmöglichkeit ein. "Wag es nie wieder so mit mir zu sprechen, Weib! Noch gehörst du mir! Hast du das verstanden?", seine Stimme war bedrohlich und glich fast einem knurren. Jedoch machte Lilian keine Anstalten zu Antworten, sondern sah ihm nur mit trotzigem Augen entgegen. Sie machte es einfach mal so wie Sessomaruh. Das war doch das einzige, wo er so ein gutes Vorbild war. "Antworte!", knurrte er und drückte noch etwas fester zu. Lilian bekam kaum Luft und ihr Arm tat wieder weh, allerdings zeigte sie das nicht. Würde sie es tun, hätte sie verloren und das wollte sie auf keinen Fall!

"Warum soll ich Antworten, wenn du es doch auch nie machst?", sagte sie dann schließlich doch nach einer Pause. Ganz plötzlich und unerwartet ließ er sie los und setzte sich wieder auf seinem Baum. "Du hast dich verändert.", sagte er bevor er die Augen schloss, was bei ihm das Zeichen war, dass das Gespräch beendet war.

>Hä? Wie meint er denn das jetzt? Wie ich habe mich verändern? Und warum hat er mich auf einmal losgelassen?<, mit diesen Fragen im Kopf schlief Lilian schließlich doch ein und wanderte ins Land der Träume über.

Ja, sie hatte sich verändert. Etwas war anders als vorher und damit meinte er nicht das aussehen. Etwas Entscheidendes hatte sich verändert! Ihre Augen waren es!

Als er sie kennen gelernt hatte, waren ihre Augen leer und ohne Lebensmut. Nur ein kleiner Funke war in ihren Augen zu erkennen. Dieser Funke leuchtete nur dann auf, wenn sie sich widersetzte.

Doch jetzt...jetzt strahlten ihre Augen nur so von Lebensmut. Das Feuer in ihren Augen war groß und stark. Das hatte er auch gerade gemerkt.

Sie hatte wieder einen Sinn im Leben, ein Ziel was sie verfolgte. Vorher hatte sie keines gehabt und war wahrscheinlich nur am Leben gewesen, weil sie sich nicht getraut hatte, sich selbst umzubringen.

Es wird interessant werden zu beobachten, wie sie sich entwickelt. Und es wird interessant werden herauszufinden, was ihr Ziel ist. Aber dennoch müsste sie natürlich gehorchen. Sie sollte sich bloß nicht einbilden, nur, weil er einmal nachgegeben hatte, er das immer tun würde!

Und schon ist dieses Kap fertig! Und wie fandet ihr es?? Ist es mir wenigsten

gelingen? Bin mir da nämlich nicht so sicher. Aber egal, ich werde versuchen mich mit dem nächsten Kap zu beeilen. Aber ein wenig müsst ihr schon noch warten, da jetzt erstmal das Kap meiner anderen FF dran ist. *g*

Also, bis dann und schöne Ferien
Caro009 =)

Ps: Achso, falls ich es vorher nicht schaffe das nächste Kap fertig zu machen: FROHE OSTERN!!!!